

2474/AB-BR/2009

Eingelangt am 08.07.2009

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

BM für Landesverteidigung und Sport

Anfragebeantwortung



MAG. NORBERT DARABOS
BUNDESMINISTER FÜR LANDESVERTEIDIGUNG UND SPORT

S91143/109-PMVD/2009

7. Juli 2009

Herrn

Präsidenten des Bundesrates

Parlament

1017 Wien

Die Bundesräte Mayer, Kolleginnen und Kollegen haben am 8. Mai 2009 unter der Nr. 2679/J-BR an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend "Förderungen, Aufwendungen, Projekte und sonstige Leistungen des Ressorts für das Bundesland Vorarlberg" gerichtet. Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu 1 und 3:

Zunächst erscheint es mir wichtig darauf hinzuweisen, dass das Österreichische Bundesheer schon auf Grund seiner Kernaufgabe, der militärischen Landesverteidigung, als Garant für Stabilität, Sicherheit und wirtschaftliche Prosperität für das gesamte Bundesgebiet zu sehen ist. Ungeachtet dessen war das Österreichische Bundesheer mit insgesamt 129.426 Mannstunden zur Hilfeleistung bei Elementarereignissen und Unglücksfällen außergewöhnlichen Umfangs, insbesondere zur Beseitigung von Schnee-,

Sturm-, und Hochwasserschäden, zur Rettung von Lawinen- und Hochwasseropfern und zur Waldbrandbekämpfung, im Anfragezeitraum im Bundesland Vorarlberg eingesetzt. Darüber hinaus betrug der Anteil lediglich infrastruktureller Aufwendungen in den Jahren 2000 bis 2008 rund drei Millionen Euro. Aus den infrastrukturellen Einzelmaßnahmen sei vor allem die umfangreiche Investition in das neue Sportzentrum in Dornbirn genannt, welches bereits seit 2007 hervorragende Trainingsvoraussetzungen für Spitzensportler meines Ressorts bietet.

Für die Jahre 2000 bis 2008 wurden insgesamt 3.144.539,-- Euro an Bundes-Sportförderungsmittel ausbezahlt.

Zu 2 und 4:

Für das Jahr 2009 sind für infrastrukturelle Aufwendungen rund 440.000 Euro und für das Jahr 2010 rund 330.000 Euro geplant.

Zu 5:

Langfristig geplante Infrastrukturvorhaben sind in Abhängigkeit von den jeweils zu Verfügung stehenden budgetären Mitteln zu sehen.